

## TRANSKRIPTIONSTABELLE

Wie in den bereits erschienenen Bänden II,1, II,2, II,3, II,4, IV, V Suppl. 1 A und B des Corpus werden die griechischen Ortsnamen in der Regel in Anlehnung an die neugriechische Aussprache nach folgender Tabelle ins Deutsche transkribiert:

<i>αι</i>	-ä
<i>αυ</i>	-af oder -av
<i>β</i>	-v
<i>γγ</i>	-ng
<i>γε</i>	-je
<i>γ + i-Laut</i>	-ji
<i>γκ</i>	-ng
<i>δ</i>	-d
<i>ει</i>	-i
<i>ευ</i>	-ef oder -ev
<i>ζ</i>	-s
<i>η</i>	-i
<i>θ</i>	-th
<i>λ</i>	-l oder -ll
<i>μπ</i>	-b oder -mb
<i>ν in Wortmitte</i>	-n oder -nn
<i>ντ am Wortanfang</i>	-d
<i>ντ in Wortmitte</i>	-nd
<i>οι</i>	-i
<i>ου</i>	-ou
<i>ρ</i>	-r oder -rr
<i>σ</i>	-s oder -ss
<i>υ</i>	-y oder -i
<i>φ</i>	-ph
<i>χ</i>	-ch

Gewisse ‚Inkonsequenzen‘ müssen dabei in Kauf genommen werden. In Abweichung von den deutschen Regeln wurden auf einigen aus dem Griechischen transkribierten Orts- und Flurnamen die betonten Silben durch Akzente hervorgehoben.